

Oslo als Leuchtturm für Elektroautomobile

Frankfurt. Es ist ein Traumwagen mit fast 400 PS: Der BMW i8, dessen Vorderachse von einem Elektromotor angetrieben wird. So viel Werbung die IAA auch um den sauberen Antrieb macht: Im Alltag ist die Elektromobilität noch nicht angekommen. Frankfurt, Modellregion für Stromfahrer, zählt 40 Elektro-Zapfsäulen und gerade mal 137 Elektroautos.

Seit 2009 läuft der Erfahrungsaustausch "Electronic vehicles in urban europe" (Evue), an dem neben der Stadt Frankfurt neun weitere Städte beteiligt sind. Die meisten Partnerstädte stehen in Sachen Elektrofahrzeuge ebenso wie Frankfurt ganz am Anfang. Eine Ausnahme bildet nur Oslo. Dort gibt es (bei 600 000 Einwohnern) mehr 1153 Elektroautos – gerechnet auf die Einwohnerzahl mehr als zehnmal so viel wie in den anderen Städten. Die Zahl der Strom-Zapfsäulen beläuft sich auf 630.

"Es liegt daran, dass Elektroautos zahlreiche Vergünstigungen erfahren und zudem die Fahrer eine starke Organisation bilden", sagt Marianne Mölmen, in Norwegens Hauptstadt zuständig für Evue. Die in Oslo fabrizierten Kleinstwagen kosten nur rund 15 000 Euro – ein Schnäppchenpreis, verglichen mit anderen E-Autos.

Stockholm, Schwedens Hauptstadt, ist mit 140 Fahrzeugen bei 800 000 Einwohnern ähnlich weit wie Frankfurt. Allerdings konzentriert sich bei den Stockholmern das Thema Umweltschutz darauf, weniger Kraftstoff zu verbrauchen und diesen dann in Form von Ethanol und anderen nachwachsenden Rohstoffen zu tanken.

London mit 8,5 Millionen Einwohnern zählt bislang knapp 2000 Elektroautos, das Ziel liegt bei 100 000. Bis zu 5700 Euro gibt der Staat beim Kauf eines Autos hinzu. Parken in London ist kostenlos für Elektro-Flitzer, und Straßengebühren müssen sie nicht zahlen.

Portugal führt ein einheitliches Zugriffs- und Bezahlssystem für die Stromtankstellen in mehr als 20 Städten ein. Damit soll das Nachladen der Batterie vereinfacht werden. Eine Karte und eine Pin-Nummer genügt den Elektro-Fahrern bald.tjs (tjs)

Artikel vom 20. September 2011, 03.21 Uhr (letzte Änderung 20. September 2011, 05.01 Uhr)

Link: http://www.fnp.de/fnp/region/lokales/frankfurt/oslo-als-leuchtturm-fuer-elektroautomobile_rmn01.c.9221211.de.html